

Nicht nur Chur, auch Reto Wäger braucht Nationalliga-Luft

Von Hanspeter Rennhard

Dass der Churer Reto Wäger, der Zenter der Sturmlinie Roffler-Wäger-Kaiser aus dem EHC Chur, ein Sportler ist, der seinen Sport über alles liebt und ihn auch ernst nimmt, war mir gleich klar, als ich ihn bei misslicher Witterung beim Training auf der Kunsteisbahn Chur traf. Nachdem ich dem Training unter der Leitung von Trainer Frysek und seinem Assistenten Eduard Killias eine Weile lang zuschautete, bat ich Wäger kurz an die Bande, stellte mich vor, und sagte ihm, dass ich mit ihm ein Interview für das Sportmagazin der NBZ machen möchte.

Wäger — ein eifriger Leser dieser Beilage — war sofort einverstanden. «Gut, ich danke Ihnen und stelle mich natürlich gerne zur Verfügung. Morgen Samstag habe ich den ganzen Tag frei, da könnten wir uns ja irgendwo treffen, aber bitte nicht zu früh, ich bin ein Langschläfer.» Schnell einigten wir uns auf 10.00 Uhr vormittags. Weitere Worte aber gab es nicht mehr, denn er meinte: «Entschuldigen Sie mich jetzt bitte, ich muss weitertrainieren.» Kaum gesprochen, brauste er schon wieder los, kurvte hinter dem Tor durch und schon war er wieder mitten unter den Kollegen und weiter ging's mit dem Intervalltraining.

Es begann mit der Kunsteisbahn

Reto Wäger ist in Sachen Eishockey nicht erblich belastet und wurde auch von seinen Eltern keineswegs dazu motiviert. Auch hatte er kein eigentliches Vorbild. Als aber 1960 — damals sieben Jahre jung — die heutige Kunsteisbahn eröffnet wurde, öffnete sich für die Churer Jugend ein neues Betätigungsfeld. Auch Reto nützte diese Gelegenheit und wagte sich damals zum erstenmal aufs Eis. Während im Sommer Fussball im Vordergrund stand, verbrachte er in den kommenden Jahren einen Teil seiner Freizeit auf der Eisbahn. Ambitionen hatte er jedoch noch keine und auch glaubte er nicht daran, später einmal eine gute Stütze im EHC zu werden.

Die ersten «Erstkämpfe» bestritt er dann an den Schülerturnieren, wo er praktisch immer zu der Siegermannschaft gehörte. In der sechsten Klasse der Volksschule und in der dritten Sekundarklasse reichte es gar zum Bechergewinn.

Natürlich wurde man auch im EHC Chur auf das junge Talent Wäger aufmerksam und als einmal ein Rico Schraner auf den Eishockey-Club aufmerksam machte, trat er als Fünftklässler in deren Juniorenabteilung ein. Dann ging es aber schnell aufwärts, und unter Trainer Ivo Wessely spielte er in der 3. Sekundarschulklasse bereits in der 1. Mannschaft in der Nationalliga B. Daneben besuchte er auch noch die Hockeyschule in Davos, wo er auch seinen heutigen Trainer Frysek kennen lernte. Die ersten Erfolge errang er mit dem EHC in der Saison 1968/69 als Junioren-Schweizermeister wurden. Im gleichen Jahr belegte die 1. Mannschaft den 2. Platz bei den Meisterschaften.



Am Schülerturnier führte er 1956 die 6. Klasse als Captain zum Bechergewinn. (Wäger ganz links, der 3. v. l. Marc Olgianti, welcher auch einige Zeit bei Chur I spielte.)

sportlich gesehen sicher. Finanziell hingegen brachte es mir nichts ein, aber dies war auch nicht der Grund meines Wegzuges. Denn ich wollte Hockey spielen und wollte eigentlich gar nicht von Chur weg, aber die Umstände zwangen mich dazu.»

Heute ist in Chur vieles anders geworden

Als nach dem Abstieg Waldemar Eymann das Präsidium übernahm und eine Reorganisation anstrebte und durchführte, holte man Wäger zurück. Inzwischen hatte sich vieles geändert, und Reto Wäger findet die heutige Situation im Club sehr angenehm. Auch die Kameradschaft ist hervorragend und der Club wird vom neuen Vorstand modern und weitsichtig geführt.

Ueber das Training im EHC befragt, meinte er: «Chur besitzt mit Vaclav Frysek einen hervorragenden Trainer. Was er braucht ist eine junge Mannschaft. Wir — und da glaube ich im Namen der Mannschaft zu sprechen — würden für ihn durchs Feuer gehen. Gestern zum Beispiel, als sie uns beim Training zuschauten, waren die Witterungs- und Eisverhältnisse sicher alles andere als gut. Doch wenn Trainer Frysek sagt, dass heute trainiert wird, dann weiss er warum und die

Porträt

Name:	Reto Wäger
Adresse:	Gürtelstrasse 57, 7000 Chur
Verein:	Eishockeyclub Chur
Beruf:	Kaufm. Angestellter beim Reisebüro Hotelplan, Chur
	12. Januar 1953
Gewicht:	80 kg
Grösse:	179 cm
Hobby:	Musik mit Vorliebe für Westernsong, im Sommer Schwimmen, Velofahren, Tennis und Schach
Lieblingsspeise:	Vor einem schweren Spiel ein gutes Steak
Zivilstand:	Ledig

Palmares

Mehrfacher Sieger an Schülerturnieren; seit 1965 Junior beim EHC Chur; spielte mit 15 Jahren bereits in der 1. Mannschaft (NLB); belegte mit dem EHC Chur in der Saison 1968/69 den 2. Rang in der Meisterschaft (Ostgruppe); 1968/69 Junioren-Schweizer-Meister mit dem EHC Chur; Mit der Junioren-Nationalmannschaft an den EM von Genf 1969 (Abstieg in B-Gruppe) und in Lyss 1972 (Wiederaufstieg in A-Gruppe); Mitglied des Swiss-Olympia-Teams mit Ziel Olympische Spiele in Innsbruck 1976

der einzige Spieler dieser Mannschaft, welcher in der 1. Liga spielt. Einige kommen aus der Nationalliga B, die meisten jedoch aus der A-Liga. Müsste ich nächstes Jahr weiterhin in der 1. Liga spielen, würde ich meinen Platz in diesem Team wohl verlieren.»

Welter Eishockey spielen und ein Amerika-Trip

Dass Reto Wäger — der auch körperlich die besten Eigenschaften für diesen Sport mitbringt — natürlich weiterhin Eishockey spielen wird, ist für den noch nicht 21 Jahre alten Churer keine Frage, denn vor allem spielt er, weil er den «Plausch» daran hat.

Nach Abschluss dieser laufenden Saison hat er jedoch einen Reiseplan. Er will mit seinem Freund und Torhüter des EHC Chur, Markus Gisler, einen Amerika-Trip unternehmen. Ein halbes Jahr lang wollen sie vor allem die englische Sprache erlernen, daneben wenn möglich aber auch mit irgend einer Mannschaft trainieren. Um die Unterhaltskosten decken zu können, gedenken sie pro Woche ein bis zwei Tage zu arbeiten. «Allerdings ist dies nicht unbedingt nötig, denn wir haben schon länger Zeit auf diese Reise gespart.»

